Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 38

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Bruchwiderstand von Stahlbetonbalken unter Torsion und Biegung. Dissertation von Dr. *Paul Lampert*. Bericht Nr. 26 des Institutes für Baustatik an der ETH Zürich. 190 S., 37 Abb., 3 Tabellen.

Bekanntlich unternimmt das Institut für Baustatik der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich die schwierige Aufgabe, das Schubverhalten des Stahlbetons zu klären. Die Schubspannungen können als Ursache Querkraft oder Torsionsbeanspruchung haben. Dr. Lampert hat unter der Leitung von Prof. Dr. B. Thürlimann diese Dissertation über die kombinierte Beanspruchung von Torsion mit Biegung im Stahlbeton geschrieben. Er konnte sich dabei auf seine an der EMPA sehr sorgfältig durchgeführten Grossversuche an Stahlbetonbalken stützen. Diese Arbeit ist deshalb so ansprechend für den entwerfenden Ingenieur, weil Dr. Lampert ein Destillat eines einfachen Bemessungskonzeptes zuhanden der Praxis mit ausgearbeitet hat (Anhang C, D und E). Dr. *Konrad Basler*, Zürich

Dammbau in Theorie und Praxis. Von *W. Striegler* und *D. Werner*. 462 S. mit 253 Abb. und 438 Literaturangaben. Wien 1969, Springer-Verlag. Preis geb. 78 DM.

Der Dammbau im weitesten Sinne stellt bodenmechanisch und grundbaulich sowie auch ausführungsmässig vielfältige Probleme. Das vorliegende Werk behandelt Dammbauten aller Zweckbestimmungen, insbesondere also auch Dämme für Verkehrsbauten und Staudämme. Die Gliederung in die Hauptkapitel: «Bedeutung des Dammbaues», «Die Dammbaustoffe», «Entwurf und Konstruktion von Verkehrsdämmen», «Entwurf und Konstruktion von Staudämmen», «Überwachung der Bauausführung» spiegelt die Absicht der Autoren aus der DDR wieder, nach vielen Jahren erstmals wiederum eine deutschsprachige Monographie über das Thema des Dammbaues vorzulegen. Es handelt sich dabei um eine anspruchsvolle Zielsetzung, deren Vergleich mit dem Umfang des Werkes schon deutlich werden lässt, dass es in vielen Belangen mehr um eine Übersicht über die sich stellenden Probleme als um eine abschliessende theoretische oder praktische Darstellung geht. In diesem Sinne wird das Buch dem kritischen Leser von Nutzen sein, wenn er sich einmal in die für unsere Verhältnisse teilweise ungewohnte Terminologie und Klassifikation hineingelesen hat. Prof. *H.-J. Lang*, ETHZ

Mensch und Klima. Klima, Klimaphysiologie, Klimatechnik. Von *H. Reinders*. Band aus der Reihe «Ingenieurwissen – Klimatechnik». 218 S. mit 97 Abb., 31 Tab. Düsseldorf 1969, VDI-Verlag GmbH, Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure. Preis kart. DM 28.60.

Die Anforderungen, die heute an die klimatischen Aufenthaltsbedingungen gestellt werden, lassen sich nur bei vertiefter Kenntnis der die Behaglichkeit bestimmenden Grössen erfüllen. Man hat sich bisher meist mit einer Regelung von Temperatur, relativer Feuchtigkeit, Bewegung, Erneuerung und mechanischer Reinigung der Raumluft begnügt und die störenden Einflüsse durch die Raumumgrenzungen, vor allem durch die Fenster, sowie durch die Wärme- und Feuchtigkeitsentwicklung im Rauminnern durch heizungs- und lüftungstechnische Massnahmen auszugleichen versucht. Nun ist aber die Behaglichkeit von einer Reihe anderer, hauptsächlich geophysikalischer Faktoren abhängig, über die der Verfasser in einem ersten Teil eingehend berichtet. Anschliessend bespricht er im zweiten Teil deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper sowie auf dessen Wärmehaushalt unter verschiedenen Bedingungen. Der dritte Teil behandelt die gezielte Anpassung der meteorologischen Klimagrössen an die Erfordernisse des Lebens durch lüftungstechnische Massnahmen.

Es ist dem Verfasser gelungen, die wesentlichen Zusammenhänge überzeugend darzustellen, die zwischen Medizin, Geophysik, Architektur und Klimatechnik bestehen, und so zu gemeinsamer Planung anzuregen. Was er vermittelt, gehört zur allgemeinen Bildung der Vertreter *aller* dieser Disziplinen. Es wäre im besondern zu wünschen, dass sich namentlich die Architekten mit diesen Fragen befassen würden; denn zahlreiche ihrer modern sein wollenden Entwürfe verstossen in nicht wieder gutzumachender Weise gegen elementare Forderungen hygienischer und wirtschaftlicher Art. *A. O.*

Einführung in die Brandlehre. Von *G. A. Purt*. Aus der Cerberus-Schriftenreihe. 121 S. mit 24 Abb. Erlenbach-Zürich 1969, Eugen Rentsch Verlag. Preis geb. 17 Fr.

Diese Veröffentlichung gibt eine leichtverständliche Einführung in die Grundlagen des Brand- und Löschvorganges. Der Stoff ist klar und übersichtlich gegliedert in das Wesen der Verbrennung, die Entstehung des Brandes, den Brandablauf und die Brandunterdrückung, d. h. die Brandlöschung. Die dem Brandschutzpraktiker oft fehlenden, teilweise unübersichtlichen und komplizierten Vorkenntnisse betreffend Chemie, Physik und Thermodynamik des Brandgeschehens sind hier für jeden Bauingenieur und Architekten äusserst klar und einfach behandelt. Das Buch gibt dem Brandschutzpraktiker die Grundlagen für die physikalisch-chemischen Vorgänge bei der Entstehung, dem Verlauf und der Unterdrückung der Brände. Das grosse Literaturverzeichnis wie auch das Stichwortverzeichnis erleichtern dem Praktiker seine Arbeit.

Dr. Dr. h. c. *Curt F. Kollbrunner*, Zollikon

Neuerscheinungen

Beitrag zur erdstatischen Berechnung von Verankerungen im Lockergestein. Von *P. Lendi*. Heft 6 aus dem Institut für bauwissenschaftliche Forschung. Stiftung Kollbrunner/Rodio. 72 S. mit 35 Abb. Zürich 1969, Verlag Leemann. Preis Fr. 8.—.

Radio- und Fernsehgesellschaft der deutschen und der rätoromanischen Schweiz. Rechenschaftsbericht 1965–68. 39 S. Basel 1969.

Wirtschaftliche Fertigung von bituminösen Strassendecken. Von *D. Rudert*. Band 5 der Schriftenreihe des Institutes für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart. 199 S. mit 87 Abb., Diagrammen und Tafeln. Wiesbaden 1970, Bauverlag GmbH. Preis DM 49.—.

Ecologie Appliquée à l'Agriculture dans le Nord Vaudois. Etude des stations végétales et de leur application aux planifications locale et régionale. Par *K.-F. Schreiber*. Traduit de l'allemand par *M. Villard* Préface de *J. Vallat*. Pour le compte de l'Office cantanonal vaudois de l'urbanisme. Fascicule 50 des «Matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse», édités par la *Commission Phytogéographique de la Société Helvétique des Sciences Naturelles*. 151 p. avec 28 fig. et 5 cartes (annexes.) Berne 1968, Editions Hans Huber.

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Schwimmsportanlage der Viertelsgemeinde Bolligen BE. Teilnahmeberechtigt an diesem Projektwettbewerb sind alle im Amtsbezirk Bern seit mindestens 1. September 1969 niedergelassenen, sowie die in der Gemeinde Bolligen heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht: Fr. Gerber, N. Hans, H. Reinhard, Ad. Wasserfallen (Stadtbaumeister, Zürich) sowie H. Lienhard und E. Zahnd als Ersatzmänner. Für sechs bis sieben Preise stehen 32 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 5000 Fr. Anfragetermin 13. Nov. 1970, Ablieferungstermin 26. Febr. 1971. Zu projektieren sind: 13-klassiges Primarschulhaus für etwa 400 Schüler, zwei Turnhallen, Hallenbad und Freibad. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Etappenplan 1:500, Pläne 1:200, Modell 1:500, Kubaturberechnung, Flächenberechnung, Bericht. Die Unterlagen können beim Bauinspektorat, Bolligenstrasse 113, 3065 Bolligen, eingesehen und gegen eine Kaution von 50 Fr. bezogen werden.

Neuüberbauung des Areals des Hauptbahnhofes in Zürich (SBZ 1969, S. 811 u. 851). Nachdem 116 Bewerber die Unterlagen bezogen hatten, sind nur 56 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht wird im November zusammentreten.

Schulhaus in Küsnacht-Itschnach. Die Projekte werden vom 22. September bis 1. Oktober 1970 im Singsaal des Schulhauses Wiltiswacht, Heinrich-Wettstein-Strasse 18, Küsnacht, ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich (auch sonntags) 10 bis 12 h und 14 bis 18 h. Die Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses erfolgt später.

Schulanlage sowie Sport- und Bad-Anlage im «Stumpenboden» in Feuerthalen. In diesem auf 10 Eingeladene beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht (Architekten O. Bitterli, Zürich, B. Gerosa, Zürich, E. Rüegger, Winterthur, R. Keller, Zürich) folgenden Entscheid (Preise zuzüglich der festen Entschädigung):

Für die Schulanlage:

1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Knecht und Habegger, Winterthur
2. Preis (2500 Fr.) Nägeli und Hausherr, Oberrieden
3. Preis (2000 Fr.) Scherrer & Hartung, Schaffhausen
4. Preis (1000 Fr.) Meyer und Huber, Schaffhausen

Für die Sport- und Bad-Anlage:

1. Preis (1300 Fr.) Nägeli und Hausherr, Oberrieden
2. Preis (1000 Fr.) Meyer P. und U.P. und Huber R., Schaffhausen
3. Preis (700 Fr.) Dal Bosco P., Arcegno

Ausstellung der Projekte und Modelle noch bis Mittwoch, 23. September, wochentags 8 bis 12 h, Samstag 8 bis 12 h und 14 bis 17 h, Sonntag 10 bis 12 h und 13.30 bis 17 h, im Turnhallengebäude Feuerthalen.

Katholisches Pfarreizentrum St. Georg in St-Imier. Auf acht mit je 800 Fr. fest entschädigte Eingeladene beschränkter Projektwettbewerb. Preisrichter waren J. Froidevaux, R. Liengme, N. Erard, W. Bihler, R. Christ, Basel und Fr. Brugger, Lausanne. Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Mario Gianoli, St-Imier
2. Preis (1800 Fr.) Cl. Leuzinger, Tramelan
3. Preis (400 Fr.) Maggioli und Schaer, St-Imier

Die Ausstellung ist vorbei.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 18, 1970

Seite

L'aménagement hydro-électrique franco-suisse d'Emosson.
Par *Jean-Louis Mottier* 249

Emploi d'une foreuse de galerie pour le percement du puits blindé de Corbes de l'aménagement hydro-électrique d'Emosson.
Par *Félix Aemmer* 267

Les Congrès. Informations SIA 273

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau, Werkbesichtigung in Sisseln

Am Freitag, 25. September treffen sich Mitglieder, Damen und Gäste um 14.30 h an der Fabrikpforte der Firma Roche in Sisseln zur Besichtigung der neuen Bauten: Chemiebetriebe, chemische Produktion, Energiebetriebe, Tankanlage, Kesselhaus. Am Schluss kleiner Imbiss, gespendet von der Firma.

Anmeldung bis 21. September an W. Kaufmann, 5000 Aarau, Schiffländestrasse 35.

Mitteilungen aus der GEP

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender

Generalversammlung in Luzern, Samstag, 26. September 1970

9.05 h: Besammlung beim Bahnhof Luzern, Bus-Perron 3. 9.15 h: Abfahrt mit Extrabus nach dem Verkehrshaus. 9.30 h: Sondervorstellung im Planetarium «Longines», dann freie Besichtigung des Verkehrshauses. 11.30 h: Apéro beim Gotthardbahnmodell, offeriert von der Vereinigung. 12.00 h: Mittagessen im Restaurant Verkehrshaus.

14.15 h: Referat von Prof. *H. H. Hauri*, Präsident der ETH-Z, über «Aktuelle Probleme an der ETH-Zürich». 15.00 h: Generalversammlung.

Anmeldung bis spätestens Montag, 21. September 1970 an das Sekretariat der VeCh, Chemiegebäude ETH, 8006 Zürich, Universitätstrasse 6.

Vereinigung ehemaliger Naturwissenschafter

Generalversammlung in Dübendorf, Samstag, 26. Sept. 1970

10.00 h Zürich HB, Ausgang Seite Landesmuseum, Car. 10.30 h Führung durch den Neubau der EAWAG in Dübendorf. 12.30 h Mittagessen im Hotel Hecht, Bahnhofstrasse 28 in Dübendorf; anschliessend Generalversammlung.

Anmeldung umgehend an Ulrich Frei-Zulauf, 8800 Thalwil, Alsenmattstrasse 9.

Ankündigungen

Gewerbemuseum Basel, Spalenvorstadt 2

Bis am 8. November zeigt das Museum eine Ausstellung «Zeitaspekte» (Jugendliche verarbeiten Bild und Text zu Collagen). Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, Mittwoch auch 20 bis 22 h.

Graphische Sammlung der ETH Zürich

Bis am 11. Oktober wird eine Ausstellung von Aquarellen und Skizzen von *Albert Nyfeler* (1883 bis 1969) gezeigt. Öffnungszeiten: werktags 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h.

Art roman contemporain, Ausstellung in Nänikon

Die Kunstgesellschaft Nänikon-Greifensee veranstaltet diese Ausstellung von Werken mehrerer Westschweizer Maler und Bildhauer vom 26. Sept. bis 25. Okt. 1970. Sie findet statt im Oberstufenschulhaus in Nänikon. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 h; samstags und sonntags auch von 10 bis 12 h. Montags geschlossen.

Mondforschung, Ausstellung an der ETH Zürich

Im Naturwissenschaftlichen Gebäude der ETH (Eingang «L», Clausiusstrasse) ist eine Ausstellung über das Wesen der Mondforschung und die wissenschaftlichen Ergebnisse von Mondproben noch bis zum 4. Oktober 1970 geöffnet. Während der Öffnungszeiten werden NASA-Filme der Flüge Apollo 11 und 12 zum Mond und ein Lichtbildervortrag über einen Flug zum Mond gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 18.00 bis 21.00, Samstag von 9.00 bis 12.00, Sonntag von 10.00 bis 12.00 h. *Führungen* werden am Mittwoch um 19.00 durchgeführt. Ausserdem können solche für Schulen und Gesellschaften auf Anfrage (051 / 32 62 11; intern 3732) organisiert werden.

Kunsthaus Zürich

Ausstellung «Arman, Accumulations Renault»

Arman, 1928 in Nizza geboren, gehört zur Pariser Gruppe der «Nouveaux Réalistes», deren Begründer er 1960 zusammen mit Jean Tinguely, Martial Raysse, Yves Klein, Pierre Restany und César war. Zu den bereits in die Geschichte der Kunst des 20. Jahrhunderts eingegangenen Begriffen «Collage» (Klebebildnerei) und «Assemblage» (Zusammenfügungen) erfand Arman 1959 einen neuen, weiteren Begriff: «Accumulations» (Anhäufungen): Werke, die aus angehäuftem, gleichem Material bestehen.

In einer ersten Schaffensperiode, die bis 1966/67 dauerte, beschäftigte er sich vor allem mit den Rückständen unserer Konsumwelt, mit ge- oder verbrauchtem Material, das er sortierte und anordnete. Den Höhepunkt fand diese Entwicklung 1968, als Arman an der Biennale in Venedig und an der 4. Dokumenta in Kassel seine entleerten, in Polyester eingegossenen Farbtuben ausstellte. Ein Auftrag für eine Arbeit für die Weltausstellung 1967 in Montreal brachte ihn erstmals mit der Industrie, mit der Vorfabrikation in Verbindung. Besonders tat es ihm das Auto an. Fasziniert und beeindruckt vom Glanz und Schimmer, vom Lack und Chrom, vom Stahl und Blech, begann er auf Einladung der Automobilfabrik Renault mit Arbeiten, bei denen er gleiche Einzelteile des Autos zu einem Gebilde anhäufte. Aus Schläuchen und Kabeln, Kotflügeln und Motorhauben, Schrauben und Rücklichtern, Motorblöcken und Türen wachsen neue, unbekannte Gebilde, die «Accumulations Renault».

Das Kunsthaus Zürich zeigt bis 18. Oktober von Arman eine Auswahl seiner «Accumulations Renault». Öffnungszeiten: Montag 14 bis 17 h, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 h und 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h.